

## 7. Sonntag im Jahreskreis A – 2014

[www.puntopace.net](http://www.puntopace.net)

Die Botschaft des heutigen Evangeliums lautet, dem Bösen mit dem Guten zu begegnen, bis dahin, diejenigen zu lieben, von denen man Ungerechtigkeit und Machtmissbrauch erfährt. Das lässt sich nur verstehen im Licht einer wahrhaft überwältigenden Erfahrung von vollkommen freigiebiger und uneigennütziger Liebe. Gibt es eine solche? Das ist die Liebe Gottes, besungen in dem wundervollen Psalm 103, welcher die 1. Lesung begleitet, einen Ausschnitt aus dem Buch Leviticus, in welchem dem Gläubigen die Verpflichtung erwächst, keinen Hass im Herzen zu hegen, sondern den Anderen zu verzeihen und sie zu lieben, wie sich selber. Indem er seine Lehre über die Vervollkommnung dessen wieder aufnimmt, was "den Vorfahren gesagt war", warnt Jesus vor ausschließlich wechselseitiger Liebesbeziehung und hebt im Vergleich zu Zöllnern und Heiden hervor, was darüber hinaus zu erfüllen ist, während er vorangehend dazu aufgefordert hatte, die Handlungsweise von Schriftgelehrten und Pharisäern zu überwinden. Die "ultima ratio" einer solch revolutionären Handlungsweise ist, mit Taten der Bedingungslosigkeit der Liebe Gottes nachzukommen. Tatsächlich liegt gemäß den Worten und dem Beispiel Jesu der Schlüssel zu allem hierin: "Seid ihr also vollkommen, d.h., in der Liebe bedingungs- und vorbehaltlos, wie die Liebe eures himmlischen Vaters bedingungslos ist."

### GEBET

«So hoch der Himmel über der Erde,  
so groß ist Seine Barmherzigkeit gegen jene, die Ihn fürchten».  
So steht es geschrieben,  
und ich, Herr, glaube daran mit meinem ganzen Herzen.  
Unermesslich ist in der Tat Deine Liebe,  
weit über diesen grenzenlosen Himmel hinaus,  
und ruft am Ende jeden Menschen aus seinen tiefsten Abgründen hervor.

Jener Himmel, höher als menschlich vorstellbar  
und so hautnah zugleich jedem menschlichen Wesen,  
ist Spiegel Deiner Güte und  
ist Geschenk, das nimmer sich abnutzt, niemals sich verbraucht.  
Nur wenn wir davon zehren, werden wir endlich ermessen können,  
worum Dein Sohn, unser Meister,  
uns an jenem Tage auf dem Berge bat,  
als über ein GEBOT er sprach, welches da lautet:  
Deiner Liebe nachfolgen, vollständig und ausschließlich.

Und auch wir erbitten etwas von Dir:  
Hilf, dass wir unser Leben ohne jeglichen Anspruch führen,  
es sei denn jener, jeden Tag aufs Neue zu versuchen,  
alle und jeden einzelnen ohne Vorbehalt zu lieben. Amen!

(GM/23/02/14)



Blauer Himmel über erblühten Zweigen einer Mimose, und im Hintergrund kann man einen Ortsteil Tortoras erahnen.

**Leviticus (19,1-2.17-18):** Der Herr sprach zu Moses und sagte: «Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Stammesgenossen zurecht, so wirst du seinetwegen keine Schuld auf dich laden. An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr».

**Aus Psalm 103 (102): Der Herr ist gütig und groß in der Liebe.** - Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.

**MATTHÄUS (5,38-48):** In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: «38Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Auge für Auge* und *Zahn für Zahn*. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel. Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Du sollst deinen Nächsten lieben* und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist».